



Vom
Schafhirten und dem Drachen.

Slowakisches Märchen.

Es war einst ein Schafhirt, wenn der die Schafe weidete, blies er sich gewöhnlich Eins auf seiner Hirtenpfeife; dann lag er auf dem Boden und sah bald nach dem Himmel, bald nach den Bergen oder auf die Schafe und nach dem grünen Rasen hin.

Eines Tags — es war im Herbst, zu der Zeit, wo die Schlangen in die Erde zum Schlafen gehen — lag der Schafhirt wieder auf dem Boden, den Kopf auf den Ellenbogen gestützt, und schaute vor sich hin den Berg hinab.

Da sah er sein Wunder: eine große Menge Schlangen krochen von allen Seiten zu dem Felsen heran, gerade vor ihm; als sie an der rechten Stelle angekommen, nahm jede Schlange ein Kraut, das dort wuchs, auf die Zunge und berührte damit das Gestein; dieses öffnete sich, und eine Schlange nach der andern verschwand im Felsen. Der Schafhirt erhob sich vom Boden, befahl seinem Hunde, einstweilen die Schafe zu weiden, und ging zu dem Felsen, indem er bei sich dachte: „Muß doch sehen, was das für ein Kraut ist, und wohin